

Liebe Anwenderin, lieber Anwender!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsanweisung aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Medizinproduktes beachten sollen. Heben Sie diese Gebrauchsanweisung auf, vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

EtoPril® – Gebrauchsanweisung

Bestandteile

Dimeticon und Cyclomethicon 5.

Die farb- und geruchlose Lösung enthält keine weiteren Substanzen wie z. B. Fette, tierische Produkte, Konservierungsstoffe oder chemisch wirkende Insektizide.

Produktinformationen

Etopril enthält als Wirkstoff Dimeticon, das aufgrund seiner speziellen Eigenschaften gegen Kopfläuse besonders wirksam ist, sowie als Wirkstoffträger Cyclomethicon.

Beide Substanzen sind Silikone, die bei Pflegeprodukten (z. B. Cremes, Shampoos, Lippenstiften) oft zur Verbesserung der Konsistenz oder zum Schutz vor hautirritierenden Stoffen (z. B. im Haushalt) verwendet werden.

Etopril wirkt daher nicht auf chemischem Wege, sondern bewirkt durch einen einfachen physikalischen Vorgang ein ungiftiges Abtöten von Kopfläusen und Nissen. Dabei lagert sich das Dimeticon nach Verflüchtigung des Cyclomethicons sowohl auf den Läusen und Nissen als auch in ihren Atmungsöffnungen ab. Hierdurch werden Atmung und Wasserhaushalt der Parasiten so stark gestört, dass sie nicht mehr überleben können.

Was Sie über Kopfläuse wissen sollten

- Unsere Läuseart lebt nur auf Menschen und kann jeden befallen, egal ob das Haar sauber oder schmutzig ist. Kopfläuse leben nahe der Kopfhaut, denn sie müssen mehrmals täglich Blut saugen, um sich zu ernähren. Dabei kann an den Einstichstellen starker Juckreiz entstehen.
- Da Kopfläuse nicht springen, fliegen oder schwimmen können, erfolgt die Übertragung fast ausschließlich durch direkten Kontakt von Kopf zu Kopf und nur selten durch gemeinsam benutzte Gegenstände (z. B. Mützen). Deshalb finden sich Läuse häufig auf den Köpfen von Kindern und Personen, die in engem Kontakt mit Kindern stehen. Um eine Wiederansteckung zu verhindern, müssen daher immer auch alle Familienmitglieder kontrolliert und bei nachgewiesenem Befall ebenfalls behandelt werden.

- Kopfläuse sind je nach Alter unterschiedlich groß und können zwischen 1/2 mm und 3 mm lang sein (d. h. von der Größe eines gedruckten Punktes bis zur Größe eines Sesamkorns). Kopfläuse sind oft schwer zu entdecken, da sie ihre Farbe ihrer Umgebung anpassen.
- Die weibliche Laus heftet pro Tag zwischen 3 und 5 Eier (Nissen) an die Haare nahe der Kopfhaut, aus denen nach 7 Tagen eine neue Läusegeneration schlüpft. Deshalb sollte nach der **Erstbehandlung** unbedingt eine **Wiederholungsbehandlung nach 7 Tagen** erfolgen, um die Entwicklung einer neuen Läusegeneration zu verhindern.

Anwendung von EtoPril

Etopril ist für Erwachsene und Kinder ab einem Alter von 6 Monaten sowie in der Schwangerschaft und in der Stillzeit geeignet.

Falls bei einem Familienmitglied lebende Läuse festgestellt werden, sollten auch alle anderen Familienmitglieder auf Läuse überprüft und alle Personen, bei denen **lebende Läuse** gefunden werden, gleichzeitig mitbehandelt werden.

Damit Etopril optimal wirken kann, ist es wichtig, dass Sie die nachfolgenden Anwendungshinweise beachten.

Dabei hängt die ausreichende Menge u. a. von der Art und Länge der Haare ab. Als Orientierungswert werden z. B. bei 10 cm langem, glattem und feinem Haar etwa 25 ml Etopril benötigt. Wann die Menge ausreichend ist, können Sie leicht im Verlauf der Anwendung feststellen.

- Geben Sie die Lösung portionsweise auf das **TROCKENE HAAR** im Kopf und Nackenbereich.
- Verteilen Sie die Lösung dann mit den Fingerspitzen bis alle behaarten Teile des Kopfes gleichmäßig bedeckt sind.
- Geben Sie dann weitere Portionen auf die Haare. Massieren Sie die Lösung danach ausgehend von den Haarwurzeln bis zu den Haarspitzen in die Haare ein, so dass sie deutlich „feucht“ aussehen.
- Eine ausreichende Menge an Etopril erkennen Sie am besten beim Durchkämmen des Haares mit einem normalen Kamm, was auch bei langem Haar ganz leicht und ohne „Ziepen“ möglich ist. Hierbei ist dann am Steg des Kammes, von dem die Zähne abgehen, deutlich die Lösung zu sehen. Kamm und Hände lassen sich einfach mit Seife/Flüssigseife von Etopril reinigen.
- Lassen Sie das Haar natürlich und ohne Benutzung eines Föhns trocknen. Während dieser Zeit empfiehlt es sich bei langen Haaren, wie auch sonst bei nassen Haaren, die Kleidung durch ein Handtuch zu schützen. Dies gilt auch für Bettwäsche, wenn die

Haare noch deutlich feucht sind. Kommt Etopril z. B. mit der Kleidung oder Bettwäsche in Kontakt, so hinterlässt es keine bleibenden Flecken.

- Lassen Sie Etopril möglichst 8 Stunden oder über Nacht einwirken.
 - Waschen Sie erst danach Ihr Haar mit Ihrem üblichen normalen Shampoo aus.
 - Es ist wichtig, dass Sie die **Anwendung von Etopril unbedingt nach 7 Tagen wiederholen**, das heißt am gleichen Wochentag wie die erste Anwendung. Hierdurch stellen Sie sicher, dass auch eine etwaige neue Läusegeneration beseitigt wird. Denn ohne diese 2. Anwendung könnte der Läusebefall erneut auftreten.
- Wichtig:** Notieren Sie das Datum der Anwendungswiederholung auf dem Umkarton!

Mögliche Nebenwirkungen

Bei der Anwendung von Etopril Lösung können leichte Hautreizungen auftreten. Manchmal kann die Anwendung zu Schuppenbildung auf der Kopfhaut, Juckreiz und Irritationen im Augenbereich führen.

Anwendungsbeschränkungen

Warnhinweis:
Halten Sie das Haar während der gesamten Anwendungsdauer von Etopril von Zündquellen fern, insbesondere von offenen Flammen und brennenden Zigaretten. Das mit Etopril behandelte Haar kann verstärkt brennen, wenn es sich entzündet.

Etopril darf nicht angewendet werden, wenn eine Überempfindlichkeit oder Allergie gegen einen der beiden Bestandteile bekannt ist oder die Haut verletzt ist.

Natürlich sollten Sie das Präparat auch dann nicht mehr anwenden, wenn während der ersten Anwendung allergische Reaktionen (Hautausschlag) oder starke Hautreaktionen auftreten. Waschen Sie dann bitte die Lösung sorgfältig mit einem Shampoo aus und wenden Sie sich an einen Arzt.

Etopril soll nicht in Kontakt mit den Augen gebracht werden, da Reizungen entstehen können.

Sollte dies dennoch versehentlich geschehen, sind die Augen mit viel Wasser auszuspülen. Falls die Reizungen länger bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Arzt oder Augenarzt.

Bei Kindern unter 6 Monaten darf Etopril nur unter ärztlicher Aufsicht angewendet werden.

Etopril ist nur zur äußerlichen Anwendung auf dem Kopf bestimmt. Wenn die Lösung dennoch versehentlich eingenommen wurde, halten Sie bitte umgehend Rücksprache mit einem Arzt. Nehmen Sie dazu auch die Packung mit.

Haltbarkeit und Aufbewahrung

Etopril ist für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

Die Flasche ist verschlossen im Umkarton und nicht über 25 °C zu lagern. Sie dürfen das Produkt nach dem auf der Packung angegebenen Verfallsdatum, das hinter dem Symbol  aufgedruckt ist, nicht mehr anwenden.

Beachten Sie bitte, dass Etopril bei versehentlichem Verschütten eine Rutschgefahr darstellen kann. Meist reicht die Reinigung der Stellen mit einem trockenen Papiertuch.

Packungsgrößen

Flasche mit 50 ml und 100 ml.

Eventuell sind nicht alle Packungsgrößen im Verkehr.

Hersteller

Thornton & Ross Ireland Ltd., 4045 Kingswood Road, Citywest Business Campus, Co. 24, Republic of Ireland.

Vertrieb in der Bundesrepublik Deutschland

Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel
Sudbrackstraße 56, 33611 Bielefeld
Telefon: +49 (0)521 8808 05
Telefax: +49 (0)521 8808 334
E-Mail: info@wolff-arzneimittel.de

Öffentliche Informationen über Kopfläuse

Bei der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** (BZgA) erhalten Sie unter www.bzga.de mit Suche: „Läuse“ Informationsmaterial zur Übertragung und die Bekämpfung von Kopfläusen in deutsch, türkisch und russisch.

Ergänzendes Informationsmaterial finden Sie zudem beim **Robert Koch-Institut** (RKI), das sich als Bundesinstitut u. a. mit Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten befasst, unter www.rki.de im Register „Infektionskrankheiten A-Z“ unter „Kopflausbefall“.

Stand der Information

Juli 2009